



NEWSLETTER Lehrpraxen II/2015

Liebe Lehrpraxen,
anbei haben wir kurz für Sie das Wichtigste aus dem Institut in Sachen Lehre und Fortbildung aus den letzten Monaten zusammengefasst. An dieser Stelle freue ich mich auch, Ihnen den ganz im Zeichen der studentischen Lehre stehenden nächsten **TATü** anzukündigen. Dieser wird am **23.04.2016**, wie gewohnt, in der CRONA stattfinden. Falls Sie Ideen oder Mitteilungen für den Newsletter haben, schreiben Sie uns gerne.

Viele Grüße

Prof. Dr. med. Stefanie Joos & das Institutsteam

1. Institut - News

Wir begrüßen eine neue Mitarbeiterin in unserem Team: *Frau Dr. med. Heidrun Sturm PhD, MPH*.

Nach einigen Jahren klinischer Tätigkeit in der Inneren Medizin studierte Frau Sturm Public Health an der medizinischen Hochschule Hannover. Sie vertiefte ihre Versorgungsforschungskompetenzen in den USA und Niederlanden, wo sie ihren PhD im Bereich Gesundheitssystemvergleiche fertig stellte. In Deutschland war sie u.a. als Geschäftsführerin des Comprehensive Cancer Center (CCC)-Tübingen und im Bereich Versorgungsanalysen und Strategieberatung tätig. Sie freut sich, ihre Erfahrungen in die Entwicklung und Evaluation innovativer Versorgungskonzepte einbringen zu können

Herzlich Willkommen!

2. Erster Tag der Allgemeinmedizin (TdA)

Am 10.10.2015 fand unser 1. Tag der Allgemeinmedizin (TdA) statt. Nach Grußworten des Dekans, des Ärztlichen Direktors und des Studiendekans wurden 23 praxisnahe, interaktive Workshops für Ärzte und Medizinische Fachangestellte angeboten.



v. links: Professoren Bamberg, Autenrieth, Joos, Lorenz, Zipfel

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals sehr herzlich bei all unseren Kollegen aus den hausärztlichen Praxen und Kliniken bedanken, die aktiv am Programm mitgewirkt haben. Dank gilt natürlich auch den fast 200 Besuchern des TdA, von denen rund die Hälfte Medizinische Fachangestellte waren.

Die Evaluation zeigt, dass das neue Format sehr positiv aufgenommen wurde. Es wurden insgesamt 110 Evaluationsbögen abgegeben und der TdA im Schnitt mit 1,4 (in Schulnoten) bewertet. Ihre konstruktiven Verbesserungsvorschläge werden wir für 2016 aufgreifen.

3. Blockpraktikum – Erstes Feedback zu den Änderungen beim ein- und ausleitenden Seminar

Um den Grad der Standardisierung der Lehre im Hinblick auf die Klausur nach dem Blockpraktikum zu erhöhen, fand das einleitende Seminar erstmalig im WS 2015 in Form einer *Seminarvorlesung* (Gruppengröße ca. 50 Studierende) mit überarbeitetem Unterrichtsmaterial statt. Dieses neue Format wurde von den Studierenden deutlich besser evaluiert. Wir freuen uns darüber und arbeiten daran, uns weiter zu verbessern.

Im *ausleitenden Seminar* wurde die Gruppengröße verkleinert, so dass 7 anstatt 14 Studierende pro Gruppe innerhalb von 60 Minuten ihre Fälle vortragen/besprechen konnten. Auch hier waren die ersten Rückmeldungen positiv.

4. Blockpraktikum – Epikrise und Fallvorstellung

Im ausleitenden Seminar zeigen sich nach wie vor bei vielen Studierenden Unsicherheiten und Defizite bezüglich der Fallvorstellungen.

Wir bitten Sie deshalb, die von den Studierenden im ausleitenden Seminar vorzustellenden Fälle mit den Studierenden in der Praxis zu üben und entsprechendes Feedback bezüglich der Prägnanz der Infos bei der Fallvorstellung zu geben. Die Vorstellung soll knapp, aber verständlich gehalten werden (ca. 3-5 Minuten) und die für den beschriebenen Beratungsanlass wichtigsten Informationen zu dem Patienten beinhalten. Die Studierenden dürfen auch den Fall vorstellen, den sie in ihrer Epikrise beschreiben.

Bitte faxen Sie uns wie gehabt die schriftliche Epikrise zusammen mit dem Bewertungsbogen am Ende des Praktikums zu. Die schriftliche Epikrise soll in Form des SOAP-Schemas (s. Begleitheft) verfasst sein und nicht mehr als 1 DIN A4-Seite umfassen. Im Bewertungsbogen hatten wir hierzu zwei neue Bewertungskriterien ergänzt. („Die schriftliche Epikrise umfasst die wesentlichen Inhalte“ und „Die schriftliche Epikrise ist prägnant und verständlich formuliert“).

WICHTIG!

5. Blockpraktikum - Bezuschussung in ländlichen Lehrpraxen

Das Blockpraktikum Allgemeinmedizin wird von den Studierenden regelmäßig sehr gut evaluiert. Einzig bezüglich der teilweise weiten Anfahrtswege, die einen Teil der Studierenden finanziell über Gebühr belastet, kommt es häufig zu Klagen. Um diesem Problem entgegenzuwirken und das Blockpraktikum in ländlich gelegenen Lehrpraxen attraktiver zu ge-



NEWSLETTER Lehrpraxen II/2015

stalten, wollen wir im Rahmen von Kooperationen mit Landkreisen und Gemeinden spezielle Angebote ausarbeiten.

Mit Hilfe finanzieller Unterstützung von Landkreisen/Gemeinden wollen wir 10-20 Blockpraktikums-Plätze anbieten, im Rahmen derer die Anfahrtskosten und/oder Kosten für Übernachtungen bezuschusst werden. Derzeit sind wir noch auf der Suche nach weiteren interessierten Landkreisen/Gemeinden, einige haben bereits zugesagt.

6. Ganzkörperuntersuchungskurs (GKU) und OSCE-Prüfung (Objective Structured Clinical Examination)

Der GKU findet im 6. Semester in Kleingruppen statt (3 Studierende, 1 Dozent). Auch im SS 2015 erhielt der GKU von den Studierenden exzellente Beurteilungen. Insbesondere sind die Studierenden der Meinung, dass der Kurs eine sinnvolle und strukturierte Vorgehensweise bei der Durchführung einer Ganzkörperuntersuchung vermittelt. Im Anschluss an diesen Kurs fand erstmalig zusammen mit anderen Fächern (z. B. Innere, Neurologie, HNO) eine Prüfung im OSCE-Format statt. Die ersten Erfahrungen der vier Prüfer unseres Faches sowie die der GKU-Lehrärzte wurden am 21.10.15 auf unserem GKU-Dozententreffen ausgetauscht und weitere Optimierungen besprochen. Komponenten der Entwicklung des GKU im Hinblick auf die OSCE-Prüfung haben wir auf dem diesjährigen 49. Kongress für Allgemeinmedizin in Bozen vorgestellt

7. PJ-Unterricht und Wahlfach „Differentialdiagnose in der Hausarztpraxis“

Angesichts bestehender Vorgaben durch die Fakultät ist eine Veränderung der bestehenden Struktur von Wahlfach und PJ-Unterricht notwendig geworden. Beim Treffen der beteiligten Dozenten am 14.10.2015 wurden die geplanten Veränderungen diskutiert. Zukünftig wird der PJ-Unterricht in Form eines individuelleren Mentoring gestaltet und vom Wahlfachangebot getrennt. Das neue Wahlfach soll unter dem Arbeitstitel „Gewusst wie - Differentialdiagnose und Entscheidungsfindung in der Allgemeinmedizin“ gemeinsam von den Dozenten und Mitarbeitern des Instituts entwickelt werden. Spätestens zum Wintersemester 2016 soll das neue fallbasierte Seminar angeboten werden.

Das nächste Treffen der PJ-Lehrärzte, in dem auch das neue PJ-Mentoring Konzept diskutiert werden soll, ist für Mittwoch, den 2. Dezember 2015 um 19 Uhr geplant. Falls Sie Fragen oder Interesse haben, kommen Sie jederzeit auf uns zu.

8. PJ-Prüferschulung und PJ-Lehrärztetreffen zum Thema "Prüfungen"

Das Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik bietet regelmäßig einen M3-Prüferkurs an. Eine einmalige Teilnahme an dem Kurs ist für alle PJ-Lehrärzte zur

Vorbereitung auf die Abnahme der Staatsexamensprüfungen verpflichtend. Die Termine werden jeweils frühzeitig von uns per Email an Sie weitergeleitet.

Ferner bietet unser Institut ein Treffen für alle PJ-Prüfer an. Hier werden wir nochmals ein paar grundsätzliche Infos zur Prüfung geben. In erster Linie wird es aber Gelegenheit geben, Ihre Erfahrungen und Fragen untereinander zu diskutieren.

Das Treffen findet statt am **25.11.2015 um 18.00 Uhr** im Institut.

9. Neues Seminar für forschungsinteressierte Lehrärzte

Im Dezember startet ein neues Angebot für forschungsinteressierte Lehrärzte. Beim TATü im Frühjahr im Rahmen des Workshops „Forschung meets Praxis“ haben wir bereits über mögliche Wege diskutiert, wie man Forschungsfragen aus der Praxis besser in die Universität transportieren könnte und z. B. im Rahmen einer Doktorarbeit bearbeiten könnte. Mit diesem neuen Format, welches wir in Kooperation mit dem Lehrstuhl von Frau Prof. Rieger (Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Versorgungsforschung) organisieren, bieten wir nun einen solchen Weg an. Das neue „Seminar Versorgungsforschung“ soll ein Forum darstellen, in dem sich Doktoranden, universitäre Mitarbeiter und Ärzte aus der Praxis austauschen können - sowohl über konkrete Projekte als auch über Projektideen. Die gemeinsame Klammer ist, dass es versorgungsnahen Themen sein sollen.

Wenn Sie Interesse an Forschung und vielleicht auch ein paar eigene Ideen haben, wäre das Seminar sicherlich ein guter Einstieg, um diese Ideen weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Zeit: Mittwoch, 2.12.15, 17.00-18.30 Uhr (danach fortlaufend jeden ersten Mittwoch des Monats, jeweils 17.00-18.30 Uhr)

Ort: Bibliothek des Instituts für Tropenmedizin, Wilhelmstraße 27, 72074 Tübingen

Wenn Sie am 2.12. teilnehmen möchten, melden Sie sich unter versorgungsforschung@med.uni-tuebingen.de an oder kommen Sie einfach vorbei.

Bei Fragen oder Rückmeldungen erreichen Sie das Lehrsekretariat montags bis freitags unter 07071/ 29 85 213 (Frau Orlikowsky; silke.orlikowsky@uni-tuebingen.de).

Wir wünschen Ihnen sowie ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und Ihren Familien für die bevorstehende Adventszeit alles Gute!